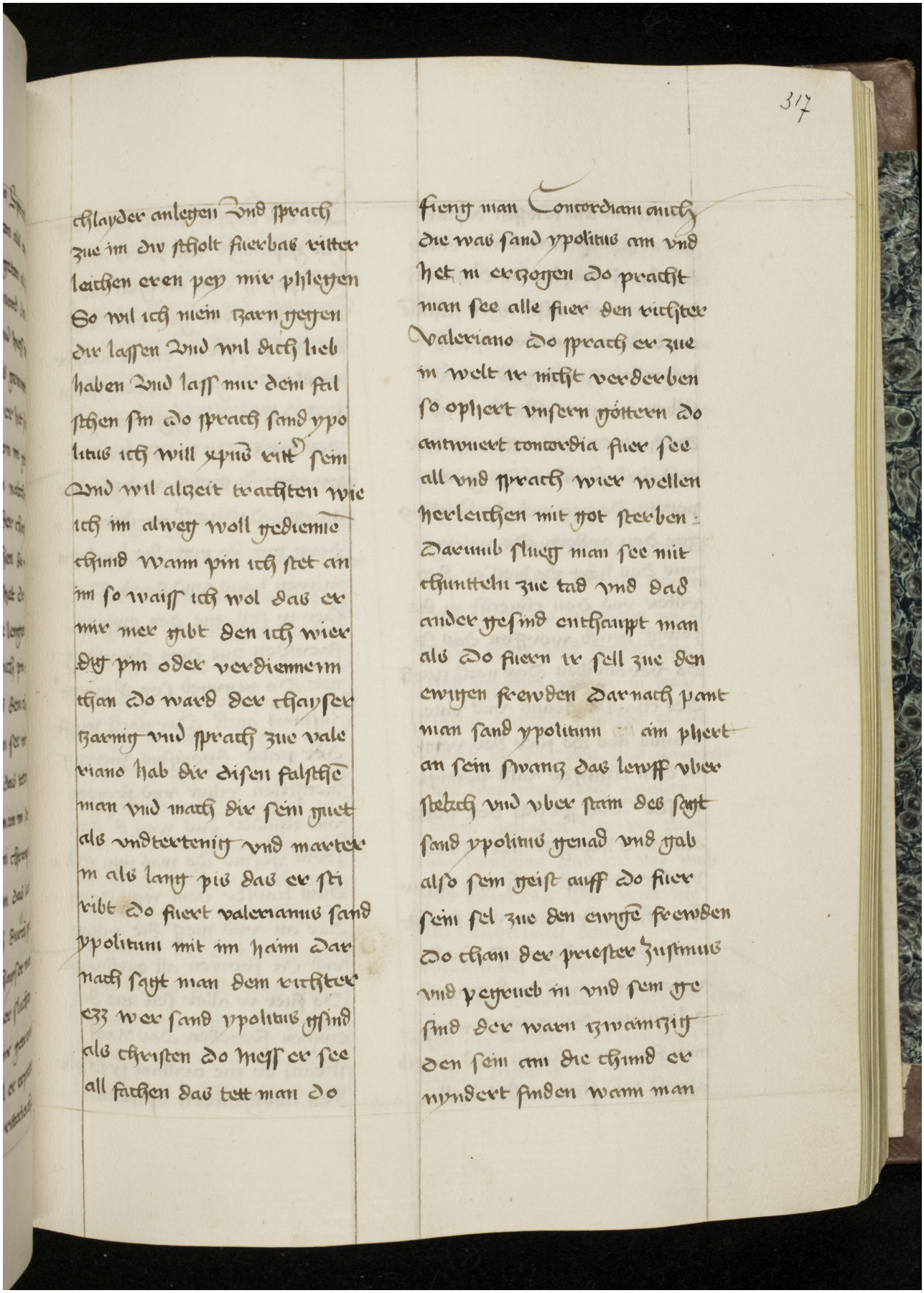
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



317

chlayder anleyten Vnd sprach
zue im div scholt fierbas ritter
leichen eren pey mir phleyten
So wil ich niem zaren geyen
dir lassen Vnd wil dich lieb
haben Vnd lass mir dein stal
stehen sin do sprach sand ypo
litus ich will xpus eritt sein
Vnd wil alzeit trachten wie
ich im alwey woll gedienne
chind Wann pin ich stet an
im so waiss ich wol das er
mir mer gibt den ich wier
dig pin oder verdienneim
chan do ward der chayser
zarnig vnd sprach zue vale
riano hab dir disen falsche
man vnd mach dir sein guet
als vndterteniy vnd marter
m als lang pis das er sti
ribt do fiert valerianus sand
ypolitum mit im haim dar
nach sayt man dem vrichter
ezz wer sand ypolitus gesind
als cheristen do hiess er see
all fachen das tett man do
fienig man Concordiam auch
die was sand ypolitus am vnd
het in erzogen do prachst
man see alle fier den vrichter
Valeriano do sprach er zue
im welt ir nicht verderben
so opfert vnsern gotteren do
antwiert concordia fier see
all vnd sprach wier wellen
herleichen mit got sterben
Darumb sliess man see mit
chunttchn zue tad vnd das
ander gesind enthaupt man
als do fieren ir sell zue den
ewigen freuden Darnach pant
man sand ypolitum am phert
an sein swanz das lewff vber
stetch vnd vber stein des sayt
sand ypolitus genad vnd gab
also sein geist auff do fier
sein sel zue den ewigen freuden
Do cham der priester zusimus
vnd begrueb in vnd sein ge
sind der warn zwainzig
den sein am die chind er
wyndert funden wann man